

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE5934302

**Gebietsname:** Feuchtgebiete im Limmersdorfer Forst

**Größe:** 135 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberfranken

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )

\* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1096	<i>Lampetra planeri</i>	Bachneunauge
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Talräume von Reuth- und Röttelbach als großflächige Feuchtlebensraumkomplexe aus repräsentativen, naturnahen Feuchtwäldern, mageren Mähwiesen, Hochstaudenfluren und extensiv genutzten Gewässern sowie als Lebensraum für gefährdete Arten (u. a. Kammmolch, Schwarzstorch, Kreuzotter) im ansonsten eher naturfernen Kiefernwaldgebiet des Limmersdorfer Forstes. Erhalt der natürlichen Fließgewässerdynamik und der hohen Wasserqualität.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe**, insbesondere der höchstens gelegentlich gemähten Bestände und ihrer charakteristischen Arten. Erhalt einer mit nur wenigen Gehölzen durchsetzten Ausprägung zum Erhalt des Offenlandcharakters. Erhalt des charakteristischen Nährstoff- und Wasserhaushalts (hoher Grundwasserstand) und der Überschwemmungsdynamik.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Mageren Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)** in den unterschiedlichen Ausprägungen. Erhalt der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen bzw. der nährstoffarmen Standorte mit ihrer typischen Vegetation.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)** mit standortheimischer Baumarten-Zusammensetzung und charakteristischem Gewässerregime. Erhalt der hier flächig vorkommenden flussbegleitenden Bestände, einer naturnahen Bestands- und Altersstruktur und der lebensraumtypischen Pflanzen und Tiere, insbesondere der an Alt- und Totholz gebundenen Arten.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Kammmolchs**. Erhalt des kleinräumigen und nischenreichen Gewässer-Land-Lebensraumkomplexes und der strukturreichen, weitgehend fischfreien Gewässer.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Bachneunauges**. Erhalt unverbauter Gewässerabschnitte mit ausreichend guter Gewässerqualität. Erhalt strukturreicher Habitate mit unverschlammtem Sohlsubstrat und differenzierten, abwechslungsreichen Strömungsverhältnissen. Erhalt eines der Beschaffenheit, Größe und Ertragsfähigkeit des Gewässers angepassten artenreichen und gesunden Fischbestands. Erhalt offener Bachläufe, Gräben und Rinnsale als Vernetzungsstrukturen und als Wanderwege für Fische.